

Catolog der Lepidopteren des europäischen Faunengebietes

Autor(en): **Staudinger, O. / Wocke, M.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **3 (1869-1872)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-400283>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

densis Mink (beschrieben in der Stettiner entom. Zeitung 1855 pag. 371). Ausserdem führt Herr Flor auch noch in der Gattung *Rhinocola* eine neue dritte Art auf: *Rh. speciosa* Flor.

Im Ganzen beschreibt er 16 livländische Arten von *Psylla*, 15 von *Trioza*, 3 von *Rhinocola*, 6 von *Aphalara* und 2 von *Livia*, zusammen also 42 Arten, wovon nur 12 als neu, welche vielleicht zum Theil mit Förster'schen, zum Theil mit Meinigen sich identificiren werden.

Wie schon oben angedeutet wurde, dass der Genitalapparat der Psylloiden artliche Unterscheidungs-Characteren darbieten dürfte, ist er auch wirklich bereits in Flor's Werk zu diesem Behufe verwerthet worden. Mir aber scheint er jetzt, wenigstens bei getrockneten Exemplaren, wegen des Einziehens der Segmente und der daraus entstehenden Veränderungen practisch nicht gut anwendbar. In allem Uebrigen zeigt sich zufällig in unsern beiderseitigen Anschauungen eine klare Uebereinstimmung.

Catalog der Lepidopteren des europäischen Faunengebietes.

1. **Macrolepidopteren** von **Dr. O. Staudinger**.
2. **Microlepidopteren** von **Dr. M. Wocke**.

Dresden bei Dr. O. Staudinger und in der königl. Hofbuchhandlung
von Hermann Burdach. 1871.

~~~~~

Bekanntlich haben die beiden Herren Verfasser im Jahre 1861 ein Verzeichniss der europäischen Lepidopteren herausgegeben, eine Arbeit von 192 Seiten, welche mit Recht sehr bald zur allgemeinen Anerkennung gelangt ist. Heute, nach etwas mehr als zehn Jahren, liegt unter verändertem Titel eine zweite völlig veränderte Ausgabe vor. Statt der früheren 192 Druckseiten sind es 426 geworden. Das Faunengebiet hat die nothwendige Erweiterung erfahren, allerdings bis zu den Amurländern und über den Polardistrict Amerika's. Das

geographische Vorkommen jeder Art ist, soweit unsere jetzigen Kenntnisse ausreichen, erwähnt worden. Die lateinischen Bezeichnungen jenes sind einfacher Natur und durch eine Erklärung sehr leicht, auch für den jener Sprache nicht kundigen Lepidopterologen verständlich gemacht worden. In schwierigen Gattungen findet sich bei jeder Art die Futterpflanze der Raupe erwähnt.

Kurz, es ist eine Arbeit, welche unter dem bescheidenen Titel eines Catalogs noch niemals in dieser Weise geleistet wurde — und sie ist jedem Schmetterlingssammler unentbehrlich.

Staudinger führt 2349 Grossschmetterlinge an; die Liste der Kleinen bei Wocke erreicht 3213 Arten!

So gross ist also der Fortschritt auch auf diesem Gebiete gewesen, einem Gebiete, welches so mancher Insektenforscher für nahezu erschöpft hielt.

Ausserordentlich gründliche Register erhöhen die Brauchbarkeit des ausgezeichneten Werkes. Welche Arbeit aber solche Register auferlegen, weiss nur Derjenige, der einmal in ähnlicher Beschäftigung sich wochenlang abgequält hat.

Mängel sind natürlich auch hier unausbleiblich. Die Tineen, von Wocke bearbeitet, erscheinen theils im Heinemann'schen, theils im Staintonschen (besseren) Gewande. Heinemann's Buch ist eben nur zur Hälfte fertig gewesen!

Das unselige fanatische Prioritätsprinzip (zur Noth anwendbar auf eine Ordnung des Thierreichs, aber nicht mehr für die gesammte Zoologie), dieses Prinzip, welches einstens in Dresden verabredet wurde in kleiner entomologischer Versammlung, hat eine Menge Namensveränderungen und manche Confusion herbeigeführt. Mein Freund Staudinger hat in der Einleitung des ausführlichsten sich darüber verbreitet. Ich kann keinen seiner Sätze theilen, aber ich muss diesen Catalog der Lepidopteren zum zweiten Male für eine vortreffliche Arbeit erklären.

Möge das grosse pekuniäre Opfer der beiden Herren Verfasser im Laufe weniger Jahre sich decken!

Kleinere Auszüge für Tauschverkehr und Sammlungs-Cataloge bestimmt, sind abermals vorhanden.